

Israelischer Historiker legt umfangreiche Datenbank über Kriegsverbrechen in Gaza an

Nadav Rapaport, Oscar Rickett, middleeasteye.net, 06.12.24

Ein international anerkannter israelischer Historiker ist zu dem Schluss gekommen, dass sein Land im Gazastreifen einen Völkermord begeht. Er hat einen umfangreichen, methodischen Bericht verfasst, der eine lange Reihe von Kriegsverbrechen dokumentiert, die seit Beginn der israelischen Invasion im vergangenen Jahr nach den von der Hamas angeführten Angriffen vom 7. Oktober begangen wurden.

Im Abschnitt „Die Medien, Propaganda und der Krieg“ stellt Mordechai fest, dass der gegenwärtige Krieg „durch die massiven Anstrengungen der Medien zur Beeinflussung des Diskurses sowohl in Israel als auch im Westen – in Ländern wie den USA, Kanada, Großbritannien und Deutschland – ermöglicht und erleichtert wurde“

Lee Mordechai, außerordentlicher Professor an der Hebräischen Universität Jerusalem und Gastprofessor an der Princeton University in den USA, hat einen Bericht mit dem Titel *Bearing Witness to the Israel-Gaza War 1* [Zeugnis über den Israel-Gaza-Krieg ablegen] veröffentlicht, der in der englischen Übersetzung 124 Seiten lang ist und über 1.400 Fußnoten enthält.

Anhand von Augenzeugenberichten, Videoaufnahmen, Artikeln, Fotos und Material, das größtenteils von israelischen Soldaten aufgezeichnet wurde, hat der Historiker ein Verzeichnis erstellt, das *Haaretz* als „die methodischste und detaillierteste Dokumentation der Kriegsverbrechen, die Israel im Gazastreifen begeht“, bezeichnet.

Zu den schockierendsten Vorfällen, die Mordechai dokumentiert hat, gehören die Erschießung einer palästinensischen Frau mit Kind, die eine weiße Fahne schwenkte, hungernde Mädchen die zu Tode gedrückt wurden während sie in einer Schlange um Brot anstanden, ein 62 jähriger Palästinenser in Handschellen der von einem israelischen Panzer überfahren wurde und ein Luftangriff auf Menschen, die einem verwundeten Jungen helfen wollten.

Die Datenbank enthält Tausende von Videos, Fotos, Zeugenaussagen, Berichten und Untersuchungen, die die Gräueltaten der israelischen Streitkräfte im Gazastreifen dokumentieren, wo im Laufe des Krieges mehr als 44.500 Palästinenser getötet wurden. Mordechai hat auch einen Abschnitt über „Die Medien, Propaganda und der Krieg“ 2 aufgenommen, in dem er feststellt, dass der gegenwärtige Krieg „durch die massiven Anstrengungen der Medien zur Beeinflussung des Diskurses sowohl in Israel als auch im Westen – in Ländern wie den USA, Kanada, Großbritannien und Deutschland – ermöglicht und erleichtert wurde“.

Leichen, Morde und Sonnenuntergänge

Haaretz machte in ihrem Bericht über Mordechais Dokument zunächst auf die Fußnote 379 aufmerksam, die sich auf einen Videoclip bezieht, der einen großen Hund zeigt, der die Leiche eines Palästinensers frisst.

„Wai, wai, er hat den Terroristen genommen, der Terrorist ist weg – weg im doppelten Sinne“, sagt der israelische Soldat, der gefilmt hat, wie der Hund den Toten fraß. Ein paar Sekunden später schwenkt der Soldat von der Leiche weg auf die Szene um ihn herum. „Aber was für ein herrlicher Anblick, was für ein herrlicher Sonnenuntergang. Eine rote Sonne geht über dem Gaza-Streifen unter“, sagt er.

Israelische Soldaten werden mit Stapeln von Geld fotografiert, das sie aus palästinensischen Häusern in Gaza geplündert haben, und ein Bulldozer der israelischen Armee zerstört einen großen Stapel von Lebensmittelpaketen einer humanitären Hilfsorganisation.

Mordechai beschreibt in seinem Dokument die Tötung von Kindern durch israelische Soldaten, die Ermordung ganzer Familien, das Aushungern und Erschießen von Zivilisten, Panzer, die über Gefangene und Leichen fahren, und vieles mehr. Fußnote 354 des Dokuments zeigt Aufnahmen von Palästinensern, die von israelischen Streitkräften erschossen werden, während sie eine weiße Flagge tragen. Das Video, das zuerst von *Middle East Eye* veröffentlicht wurde, zeigt viele Menschen, die weiße Fahnen schwenken, während sie offenbar ihre Häuser evakuieren. Eine Frau mit einem kleinen Kind wird von einem israelischen Scharfschützen erschossen, wobei das Kind entkommen kann.

Der Historiker veröffentlichte das Dokument erstmals im Januar und hat seitdem immer wieder aktualisierte Fassungen herausgegeben. „Ich hatte das Gefühl, dass ich nicht weiter in meiner eigenen Blase leben konnte, dass es um Leben und Tod ging und dass das, was passierte, zu groß war und den Werten widersprach, mit denen ich hier aufgewachsen bin“, sagte er gegenüber *Haaretz*.

In seinem Bericht bestätigt Mordechai den Wahrheitsgehalt der vom Gesundheitsministerium des Gazastreifens veröffentlichten Zahlen über die Todesfälle. Dem Historiker zufolge sind die Behauptungen, diese Zahlen seien übertrieben, unbegründet, und selbst die israelische Regierung hält die Daten des Gesundheitsministeriums für korrekt.

Unter den Zehntausenden von Menschen, die während des Krieges getötet wurden, erwähnt Mordechai auch den Tod von vier Frühchen, nachdem die israelischen Streitkräfte beschlossen hatten, das Krankenhaus, in dem sie sich befanden, zu räumen. Eine Krankenschwester, die sich um fünf Babys kümmerte, war gezwungen, das stärkste zu wählen, das überleben durfte.

Andere Aufnahmen, die der Historiker zusammengestellt hat – und die wiederum oft von israelischen Streitkräften selbst gefilmt wurden – zeigen, wie ein Soldat gefesselte und mit verbundenen Augen Gefangene dazu zwingt, Grüße an seine Familie zu schicken und zu sagen, dass sie seine Sklaven sein wollen.

Israelische Soldaten werden mit Stapeln von Geld fotografiert, das sie aus palästinensischen Häusern in Gaza geplündert haben, und ein Bulldozer der israelischen Armee zerstört einen großen Stapel von Lebensmittel-

paketen einer humanitären Hilfsorganisation. In einem anderen Videoclip singt ein israelischer Soldat: „Nächstes Jahr werden wir die Schule niederbrennen“, während im Hintergrund eine Schule im Gazastreifen in Flammen aufgeht. Zahlreiche von Mordechai dokumentierte Videoclips zeigen israelische Soldaten, wie sie geplünderte Frauenunterwäsche vorführen.

Völkermord

Die Links in *Bearing Witness to the Israel-Gaza War* führen auch zu Bildern von Leichen, die in den verwüsteten Straßen der palästinensischen Enklave verstreut sind, von Menschen, die unter den Trümmern erdrückt wurden, und von Blutlachen überall.

In einigen Aufnahmen hören wir die Schreie von Menschen, die ihre gesamte Familie während eines einzigen Angriffs verloren haben. Es gibt auch dokumentarische Belege für die Ermordung von Behinderten, sexuelle Übergriffe und Demütigungen, das Niederbrennen von Häusern, willkürliche Erschießungen, erzwungenen Hunger, Plünderungen und vieles mehr.

Mordechai zufolge erreichte der Krieg Israels während des zweiten Einmarsches in das Al-Shifa-Krankenhaus im März einen brutalen Höhepunkt, als der medizinische Komplex in Gaza-Stadt zum Schauplatz von Massentötungen wurde. Die israelische Armee behauptete, die Hamas nutze das Krankenhaus als Stützpunkt, legte aber keine ausreichenden Beweise vor, um diese Behauptung zu belegen.

Ein weiterer brutaler Höhepunkt ist die vollständige Belagerung und der Angriff Israels auf den nördlichen Gazastreifen seit Anfang Oktober, der weithin als ethnische Säuberung bezeichnet wurde. In einem Anhang zu seinem Bericht erklärt Mordechai, warum er Israels Vorgehen in Gaza für einen Völkermord hält.

„Wir müssen die Art und Weise, wie wir als Israelis an Völkermord denken – Gaskammern, Todeslager und Zweiter Weltkrieg – von dem Leitbild trennen, das in der Konvention zur Verhütung und Bestrafung des Völkermordes (1948) enthalten ist“, schreibt er. „Es muss keine Todeslager geben, um als Völkermord zu gelten. Es kommt auf die Begehung von Taten und den Vorsatz an, und beides muss nachweisbar sein.“ „Was das Begehen von Taten angeht, so handelt es sich um Tötung, aber nicht nur – [es gibt] auch die Verwundung von Menschen, die Entführung von Kindern und sogar den Versuch, Geburten in einer bestimmten Gruppe von Menschen zu verhindern. Was all diese Taten gemeinsam haben, ist die vorsätzliche Zerstörung einer Gruppe.“

Quelle: <https://www.middleeasteye.net/news/israeli-historian-produces-vast-database-war-crimes-gaza>

1 Sein Bericht ist auf seiner Website zu finden unter:

Bearing Witness to the Israel-Gaza War, Lee Mordechai, Historian and Israeli citizen

<https://witnessing-the-gaza-war.com/wp-content/uploads/2024/12/Bearing-witness-to-the-Israel-Gaza-War-v6.5.5-5.12.24.pdf>

2 <https://witnessing-the-gaza-war.com/1080-2/>

Übersetzung: M. Kunkel, Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de